



Erfolgsanleitung für den FAULHABER Raubvogel-Ruf

1



FAULHABER WILDLOCKER

Waltenhofengasse 3/3/3005, 1100 Wien, ÖSTERREICH

Tel.: +43 (0) 676 76 49 222

E-Mail: office@wildlocker.at

Online Shop: www.wildlocker.at

Dieser Raubvogelruf ist eine verbesserte Ausführung des früher viel verwendeten „Zollwegerls" (der Name kommt von „Zweckerl"; Diminutiv von Zweck, Zweigstück), das in höchst primitiver Weise aus einem gespaltenen Zweigstück hergestellt wurde. Die dabei verwendeten Membranen versagten häufig, sei es, dass sie rissen, sich zu stark dehnten oder überhaupt von vornherein materialmäßig untauglich waren. Die Neukonstruktion vermeidet diese Nachteile, ist dauerhaft und keinen Tonschwankungen unterworfen.

Der Raubvogelruf ist überaus vielseitig verwendbar. Ahmt man mit ihm den Ruf des **Mäusebussards** nach, so steht dieser nicht nur während der hierfür besonders günstigen Paarungszeit, also im Frühjahr, gerne zu, sondern auch das ganze Jahr hindurch, namentlich dann, wenn man den Vogel rufen hört und ihm aus gut gedecktem Ansitz antwortet.

Hier sei vorweg bemerkt, dass der **Wespenbussard** in fast allen Bundesländern ganzjährig geschont ist und der Mäusebussard auch in einigen Bundesländern eine Schonzeit hat.

Man wird dem Bussard mit dem Ruf vornehmlich dort nachstellen, wo er in ausgesprochenen Niederjagdgebieten dadurch schädlich wird, dass er sich hier auf junge Hasen und Fasanen spezialisiert.

Der dem „Miauen" ähnliche Bussardruf ist wohl sehr bekannt, er soll etwa wie „fiuuu" klingen, wobei das „i" betont ist und das „u" immer schwächer wird. Immerhin sei bemerkt, dass man zur Hervorbringung dieses Rufes das Instrument mit einem **starken Atemstoß** anbläst und den Laut dann in der Dauer von etwa 1/2 bis 2 Sekunden abklingen lässt, indem man mit der Stärke des Luftstromes nachlässt und keinen neuen Atemstoß mehr nachschickt.

Stößt man einige Male mit starkem, jedoch **kurzem** Luftstrom rasch hintereinander in das Instrument, so erhält man den Ruf des **Sperbers**, auf den die etwa schon aus dem Horst geflogenen und meist in Horstnähe auf Ästen sitzenden Jungen mit einem dem Rehfiap ähnlichen Ton antworten. Das gleiche gilt auch für junge Habichte.

Auf diesen Ruf stehen hier und da auch **Häher** oder Krähen zu.

Das „Zollwegerl" wurde früher auch bei der Rebhuhnjagd verwendet. Im Herbst nämlich, wenn die Felder deckungslos geworden sind und die Hühner nicht halten, tat der Jäger einen Stein in seinen Hut, warf diesen hoch und machte dabei den Raubvogelruf. Dadurch wurde den Hühnern die Anwesenheit eines Raubvogels vorgetäuscht, sie drückten sich und hielten so Hund und Jäger aus.

Auch der Raubvogelruf verliert seine Wirkung, wenn er bei jeder Gelegenheit verwendet und zur Unzeit angestimmt wird. Sparsame Verwendung ist daher mit einer Voraussetzung zum Erfolg.

Wer immer jedoch den Ruf gebraucht, der denke daran, dass auch die Raubvögel ihren Platz im Naturganzen angewiesen erhalten und auszufüllen haben. Kurzhalten ja, aber nicht ausrotten! Hierzu sei noch ausdrücklich bemerkt, dass alle **Falken** — die edelsten unter unseren Greifvögeln — fast überall **ganzjährig geschützt** sind! Hier besonders gilt des Jägers erstes Gebot:

„Was du nicht kennst, das schieße nicht tot!"

FAULHABER WILDLOCKER

Waltenhofengasse 3/3/3005, 1100 Wien, ÖSTERREICH

Tel.: +43 (0) 676 76 49 222

E-Mail: office@wildlocker.at

Online Shop: www.wildlocker.at